

STADTARCHIV MANNHEIM

Ausgaben-Zugang 24 72 1218



Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich
Dr. Heinz G. C. Otto
Rechtsanwälte
(17a) Heidelberg
Neuenheimer Landstr. 4

1045/49

Dr. Walter Siebler

Halog-Wellerbach, Hermann Lösch 920

betr.: Rückerstattung Recht

beendet:

19

angefangen:

19

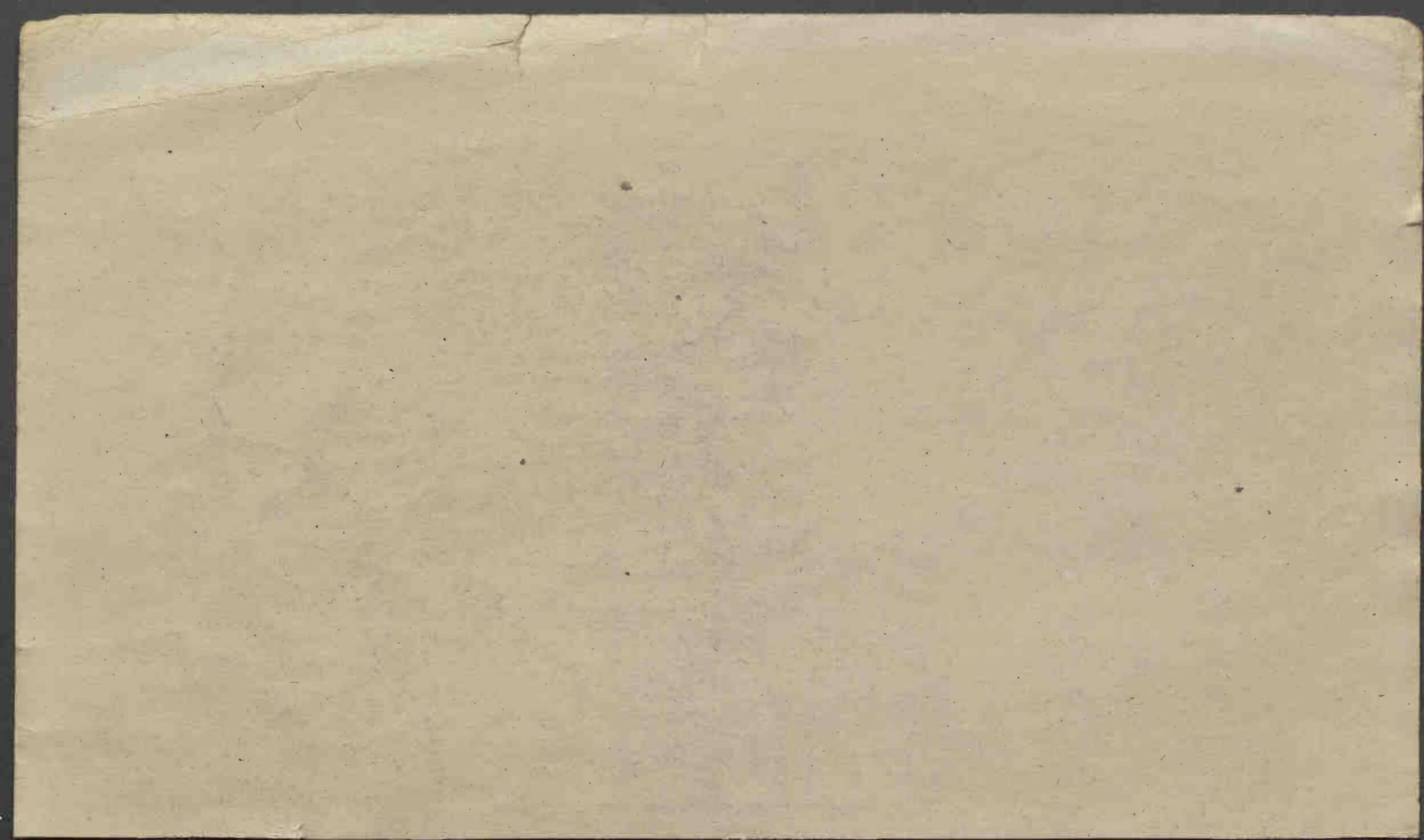
STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 50/1979 Nr. 713



Leitz-Hefter
"Rapid"

1218



*Abt. 50
Dr. Oth*

2. Lez. 1950
Dr. C/L
-1045-

ab 2/40

Herrn Dr. Walter Siebler
Mannheim-Neustheim
Böcklinstrasse 16

Lieber Walter !

In der Anlage übersende ich Dir noch einen Ergänzungs-
beschluss in der Rückerstattungsache B a u e r , der
weiter keine ernsthafte Bedeutung hat.

Mit freundlichen Grüßen
auch an Gerty
Dein

A.

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

2. Nov. 1950

Wiedergutmachungskammer
b. Landgericht Mannheim

Mannheim, den 22. November 1950

In Sachen

Rest M 657 (183)

R / 4259

A / 3419

401-10042/49

1. Erich Bauer, Tel-Aviv, Nachlat, Benjaminstrasse 52
2. Gertrud Retwitzer geb. Bauer, Ramat Gan, Bialikstrasse
3. Luise Posen geb. Bauer, Ramat Gan, Yahalomstrasse Antragsteller

- Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt
Kurt May, Frankfurt/M., Hebelstr. 17

gegen

1. Syndikus Dr. Walter Siebler, Heidelberg, Hermann Linsweg 20
2. Johanna Siebler geb. Zurwonne, Heidelberg, Schlierbacherlandstr. 130a
3. Bayrische Hypotheken- und Wechselbank, München Antragsgegner

- Prozessbevollmächtigter für Ziff. 1 :
Rechtsanwalt Dr. Otto, Mannheim -
wegen Rückerstattung des Hausgrund-
stücks Mannheim, Kaiserring 48

B e s c h l u s s :

1. Abs. 1 des Beschlusses vom 15.3.1950 wird dahin ergänzt, dass vor der Zeile 3 einzufügen ist :

" 10.035,84 Gramm Feingold = " .

Abs. 1 des Beschlusses hat demnach folgenden Wortlaut :

" Bei dem Wiedereintrag der Ast. als Eigentümer des Grundstücks Mannheim, Kaiserring 48, Bd. 230, Bl. 27, Lgb. Nr. 4866 ist der 10.035,84 Gramm Feingold = 28.000.--RM übersteigende Betrag der in Abt. III, Ziff. 3 zugunsten der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank München eingetragenen Hypothek über ursprünglich 10.752,69 Gramm Feingold zu löschen."

2. Der in Abt. II des Grundbuchs von Mannheim Band 230, Bl. 27, Lgb. Nr. 4866 eingetragene Rückerstattungsvermerk ist zu löschen.

G r ü n d e :

1. Nach Mitteilung des Grundbuchamts Mannheim vom 13.11.1950 stehen der Eintragung des Beschlusses in seinem ursprünglichen Wortlaut mit Rücksicht darauf, dass die Hypothek nicht auf RM, sondern auf "Gramm Feingold" lautet, Schwierigkeiten entgegen.

Es war daher im Beschluss zum Ausdruck zu bringen, welche Menge Feingold dem im Beschluss genannten Betrag von 28.000.--RM, für welchen die Hypothek bestehen bleibt, entspricht.

2. Nachdem der Beschluss vom 15.3.1950 rechtskräftig geworden ist, war der Rückerstattungsvermerk zu löschen.

3. Die Witwe Hermine Bauer geb. Carlebach ist am 17.3.1940 gestorben und lt. Erbschein des Notariats IV Mannheim vom 28.6.1949, IV H 70/49 von ihren 3 Kindern, den Ast., zu je 1/3 beerbt worden. Abschrift des Erbscheins für das Grundbuchamt ist angeschlossen.

Herr Pet.
Dr. Otto
Mannheim

gez. Dr. Huber

Dr. Hörl

Dr. Hillenbrand

Ausgefertigt:

DervUrkundsbeante der Geschäftsstelle



[Handwritten signature]

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...

Beilage

1. ...
2. ...

Beilage

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...

[Handwritten notes and signatures in the bottom right corner]

ab 25.9.1950

25.9.1950

Wolke

26. IX. 50

Dr. O. / G.

Dr. O. / G.
- 1045 -

Herrn

Dr. Walter Siebler

Mannheim - Neuostheim

Böcklinstr. 16

Einschreiben!

Lieber Walter!

Nachdem die Rückerstattungssache Bauer wohl abgeschlossen ist, erlaube ich mir, in der Anlage zu meiner Entlastung Deine Unterlagen zurückzugeben.

Mit freundlichen Grüßen auch an Gerty
Dein

Anl.

H.

Stark umrandeten Teil selbst ausfüllen!

Schein sorgfältig aufbewahren!

Einlieferungsschein

Gegenstand (z. B. E-Bf)	(Abkürzungen siehe umseitig)				
	DM (in Ziffern)	Pf	Nachnahme	DM (in Ziffern)	Pf
an- gegebener Wert oder ein- gezahlter Betrag					
Emp- fänger	Siebler				
Bestim- mungsor	Mnh Neuostheim				
Postvermerke	Einlieferungs- Nr.	Gewicht kg g			
	587				

Postannahme



ab 25/9/50

25.9.1950

Dr.O./G.
- 1045 -

An die
Wiedergutmachungskammer
b. Landgericht Mannheim
M a n n h e i m

In Sachen

B a u e r gegen S i e b l e r
wegen Rückerstattung

Aktenz.: Rest 657 (183)

teilen wir auf die dortige Anfrage vom 14.9.1950 mit, dass
sich die Angelegenheit Kostenerstattung mittlerweile erledigt
hat, sodass ein Antrag auf Kostenfestsetzung von uns nicht
mehr gestellt werden wird.

(Dr. O t t o)
Rechtsanwalt.

5/2/25 - 10

Wiedergutmachungskammer
b. Landgericht Mannheim

Rest M 657 (183)

Q1Bc
Mannheim, den 14. September 1950

In Sachen
Bauer gegen Siebler
wegen Rückerstattung

20. Sep. 1950

Nach dem rechtskräftigen Beschluss vom 15.3.1950
hat die Bayrische Hypotheken- und Wechselbank die Kosten be-
zahlt. Ist Erstattung dieser Kosten etwa aussergerichtlich
erfolgt oder kann mit dem Antrag auf Kostenfestsetzung noch
gerechnet werden ?

Herrn RA
Dr. Otto
Mannheim

Geschäftsstelle



A large, stylized handwritten signature in dark ink, written over the word "Geschäftsstelle".

(5)

~~136~~
Niederschuttschungskammer

d. Landgericht Mannheim

Rest. II 657 (1831) - Ser. 44

- 1005 -
Mannheim, den 12. Juni 1950

In Sachen

Bauer gegen Siebler

wegen Rückerstattung

17. Juni 1950

Nach Rücknahme der Beschwerde ist der Beschluss vom
15. III. rechtskräftig geworden.

gez. Dr. Hillenbrand

Angefertigt:

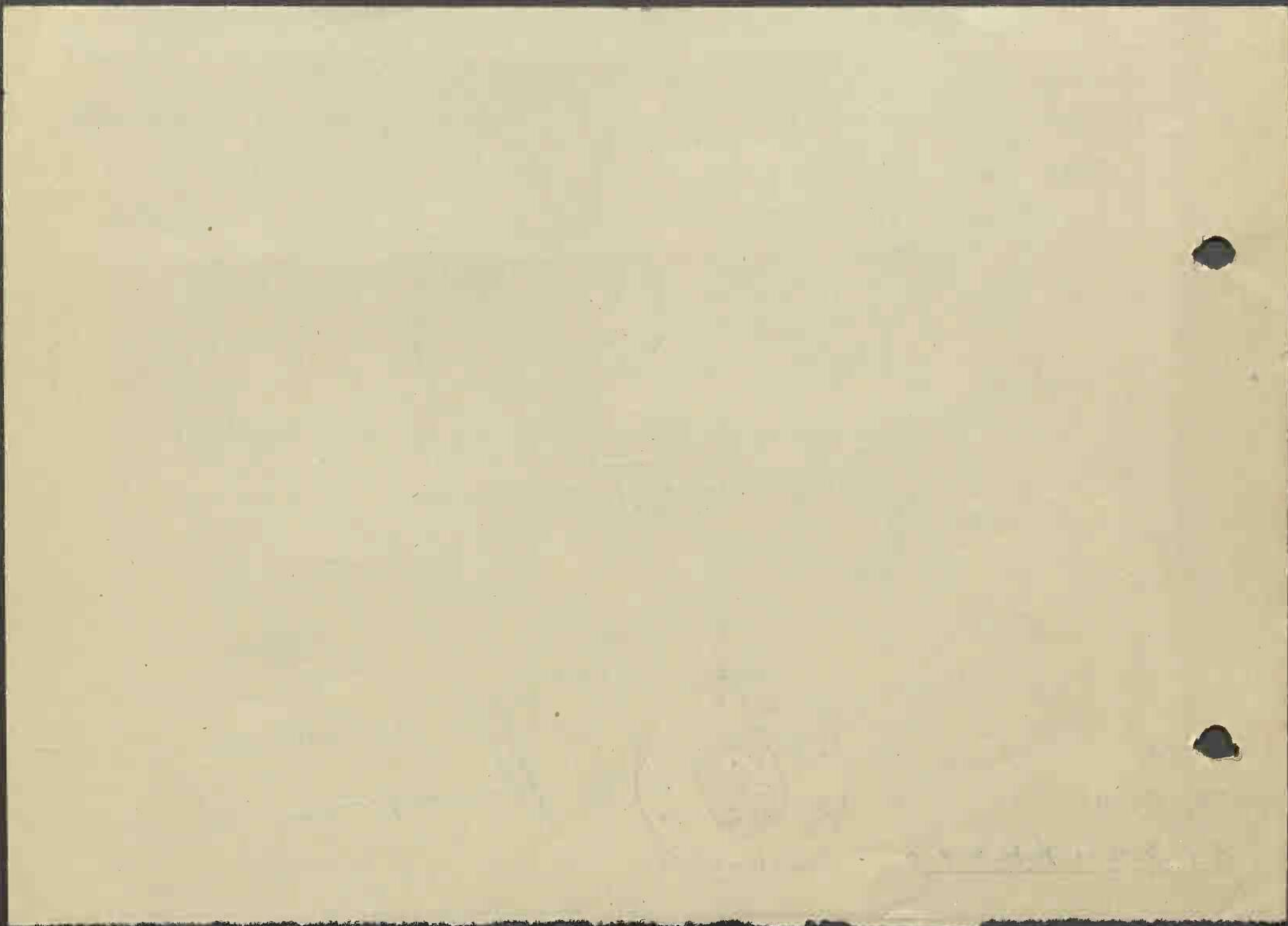
Der Urkundsstelle der Geschäftsstelle:



rrn

RA. Otto

Mannheim
Bauer



45/6 ✓ 18/5 ✓
Mannheim, den 4.5.1950

Dr. O./G.

A k t e n n o t i z .

Telefonische Besprechung mit Herrn Dir. Hoffmann.

Die Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank in München hat bereits Beschwerde gegen den Beschluss der Wiedergutmachungskammer eingelegt, jedoch nur insoweit als er sich auf die Kosten bezieht. Unter diesen Umständen kann dem Verfahren zunächst einmal seinen Lauf gelassen werden.

Nr. in 14 Tagen
ds

22.4.1950

ab 24/4

Dr. O./G.
-1045 -

Anschrift des Empfängers: Schlachthof, Mannheim

An die

Bayerische Hypotheken-
und Wechselbank

z. Hd. v. Herrn Dir. Hoffmann

M a n n h e i m

Schlachthof

Sehr geehrter Herr Direktor Hoffmann!

In der Rückerstattungsache B a u e r ./.
Zuletzt S i e b l e r und Bayerische Hypotheken- u.
Wechselbank München hat die Wiedergutmachungskammer beim
Landgericht München durch Beschluss v. 15.3.1950 die
Löschung der auf dem Grundstück lastenden den Betrag von
DM 28.000.-- übersteigenden Ausgleichsgrundschuld ange-
ordnet und die Kosten des Verfahrens vor der Wiedergut-
machungskammer der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-
bank auferlegt, einschliesslich der Kosten der Prozess-
bevollmächtigten der Parteien. Der Streitwert wurde laut
anliegender Verfügung der Wiedergutmachungskammer auf
DM 200.-- festgesetzt.

In der Annahme, dass auf eine ausdrückliche
Kostenfestsetzung verzichtet werden kann, gestatten wir
uns, Ihnen unsere Kosten unmittelbar wie folgt aufzugeben:

Streitwert DM 200.--

hieraus 1 Geschäftsgebühr

DM 10.--

1 Verhandlungsgebühr

DM 10.--

3% Umsatzsteuer

DM --.60

Porto- u. Telefonauslagen

DM 2.--

Den Gesamtbetrag von

DM 22.60 ✓

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Amf. :

1145-
21. April 1950

Wiedergutmachungskammer
b. Landgericht Mannheim

Rest M 657 (183)

Mannheim, den 12. April 1950

In Sachen
Bauer u.a. gegen Siebler u.a.
wegen Rückerstattung des Hausgrund-
stücks Mannheim, Kaiserring 48.

Der Streitwert des Verfahrens vor der Wiedergut-
machungskammer wird mit 200.-- DM festgesetzt.

gez. Dr. Hörl

Jakobi

Zugleich für den beurlaubten
Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Dr. Huber.

Ausgefertigt:
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Herrn Adv.
Dr. Otto

Chambers

2. April 1950

München, den 17. April 1950

Sehr geehrter Herr,

Ich habe Ihre Briefe vom 14. April 1950 erhalten. Ich danke Ihnen sehr für die Mitteilung, dass Sie sich für die Arbeit am Institut für Geschichte interessieren. Ich werde Ihre Anfrage an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ich bin sehr froh, dass Sie sich für die Arbeit am Institut für Geschichte interessieren. Ich werde Ihre Anfrage an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Yours truly

Prof. Dr. H. H. H.

Ich habe Ihre Briefe vom 14. April 1950 erhalten. Ich danke Ihnen sehr für die Mitteilung, dass Sie sich für die Arbeit am Institut für Geschichte interessieren. Ich werde Ihre Anfrage an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Dr. H. H. H.

[Handwritten signature]

[Circular stamp]

[Handwritten notes]

1. V 50 /

31. März 1950.

ab 2/3
Dr. O. / M.
- 1045 -

Herrn

Dr. Walter S i e b l e r

Mannheim - Neuostheim
Böcklinstrasse 16 .

Lieber Walter !

In der Anlage übersende ich Dir in Sachen B a u e r das Protokoll über die letzte Sitzung und den daraufhin ergangenen Beschluss zur gefälligen Kenntnisnahme . Meine Kosten werde ich auf Grund des Beschlusses bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank anfordern .

In der Vormundschaftssache R ö t t e r habe ich dem Rechtspfleger Deine Belege übergeben ; dieser hat versprochen, mir sie in den nächsten Tagen wieder zugehen zu lassen .

Mit freundlichen Grüßen

D e i n

A.

2 Anlagen

66/11/2

Section 11

The first part of the report is a general statement of the work done during the year. It is followed by a detailed account of the work done in each of the four main sections of the report. The first section is a general statement of the work done during the year. It is followed by a detailed account of the work done in each of the four main sections of the report. The first section is a general statement of the work done during the year. It is followed by a detailed account of the work done in each of the four main sections of the report.

Section 11

4

Section 11

31. März 1950.

462/3

Dr. O./M.
- 1045 -

Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Mannheim
M a n n h e i m

Aktenz.: Rest M 657 (183)

In Sachen
Bauer, Retwitzer und Posen
gegen
Ehel. Siebler und Bayerische Hypotheken-
und Wechselbank, München
wegen
Rückerstattung des Hausgrundstücks
Mannheim , Kaiserring 48

bitten wir um Angabe des Streitwerts, der Gegenstand der
Entscheidung der Wiedergutmachungskammer vom 15. März 1950
war .

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

42/2

On the 1st of January 1900

The following is a list of the names of the persons who were present at the meeting held on the 1st of January 1900.

The names of the persons who were present at the meeting held on the 1st of January 1900 are as follows:

The names of the persons who were present at the meeting held on the 1st of January 1900 are as follows:

The names of the persons who were present at the meeting held on the 1st of January 1900 are as follows:

7.2.50
Abschrift

~~2184~~
Heidelberg, den 10. März 1950

Öffentliche Sitzung der
Wiedergutmachungskammer
b. Landgericht Mannheim

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Huber
als Vorsitzender

beauftragter Richter Dr. Hörl
und Rechtsanwalt Jakobi
als Beisitzer

Justizangest. Heidrich
als Urk.-Beamter

In Sachen
Beuer u.a. gegen Siebler u.a.
wegen Rückerstattung des Hausgrund-
stücks Mannheim, Kaiserring 48.

Bei Aufruf der Sache erschienen:

- 1.) für die Antragsteller: Niemand,
2.) für den Antragsgegner Ziff. 1: Rechtsanwalt Dr. Otto,
für die Antragsgegnerin Ziff. 2: Direktor Hofmann.

Nach Erörterung der Sach- und Rechtslage wurde verkündet

Gerichtsbeschluss:

Eine Entscheidung ergeht im schriftlichen Verfahren.

Der Vorsitzende:

gez. Dr. Huber

Der Urkundsbeamte:

gez. Heidrich

Herr
Rechtsanwalt
Dr. Otto
Mannheim

[illegible]

1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 26

Handwritten text, likely a signature or name, is visible on the right side of the page.

7. V. 50 ✓

11.3.1950

6.10/3

Dr. O./G.
- 1045 -

Herrn
Dr. Walter S i e b l e r
Mannheim - Neuostheim
Höcklinstr. 16

Lieber Walter!

In dem Termin vom 10.3.1950 der Rückerstattungs-
sache Deiner ehemaligen Ehefrau ist ausser mir nur
Herr H o f f m a n n von der Bayerischen Hypotheken-
& Wechselbank erschienen und hat erklärt, dass die in
dem letzten Vergleich vorbehaltene Zustimmung der Lan-
deskreditanstalt für Wohnungsbau Karlsruhe nicht zu
erlangen sei. Er stelle es der Wiedergutmachungskammer
anheim eine Entscheidung zu fällen. Hierüber wurde be-
schlossen, dass eine Entscheidung auf schriftlichem
Wege ergehen wird, die voraussichtlich zum Inhalt haben
wird, dass die Zustimmung der Landeskreditanstalt hin-
sichtlich der Löschung des über die Belastungsgrenze
von RM 28,000.-- hinausgehenden Teilbetrages der Um-
stellungsgrundschuld durch Gerichtsbeschluss ersetzt wird.

Nach der Ansicht des Gerichts wird durch den Ver-
gleich die persönliche Verpflichtung der Hypotheken-
schuldner zwar nicht berührt, aber diese verliert an
praktischer Bedeutung, da ja das Grundstück jederzeit
in erster Linie für die Erfüllung dieser Verbindlich-
keiten haftet.

Ich würde mir an Deiner Stelle über die Entwicklung dieser Angelegenheit keine Sorgen machen, sie vielmehr der Zukunft überlassen. Wenn auch in formeller Hinsicht Deine persönliche Haftung fortbesteht, so dürfte diese kaum jemals praktische Auswirkung erreichen.

Wir können uns ja gelegentlich noch einmal über diese Dinge unterhalten.

Mit freundlichen Grüßen

von Haus zu Haus

bin ich Dein

In Abwesenheit: (Dr. Becker-Bender)
Rechtsanwalt

20.2.1950

Dr. O./G.
-1045-

Herrn

Dr. Walter S i e b l e r

Mannheim-Neustheim

Böcklinstr. 16

Lieber Walter!

In der Rückerstattungssache B a u e r habe ich die Akten des Schlichters für Wiedergutmachungssachen mittlerweile eingesehen und festgestellt, dass der ganze Streit nur noch um die Übernahme der Hypothek der Bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank geht. Ich finde das Verhalten dieses Instituts gelinde gesagt recht eigenartig. Während bei einem Rückerstattungsvergleich sämtliche Beteiligte einander entgegenkommen, torpetiert dieses Institut den Vergleich durch eine völlig sture Haltung. Dies ergibt sich aus den anliegenden Auszügen, die ich aus den Akten habe machen lassen.

Daraus kannst Du ersehen, dass Deine ehemalige Gattin sogar bereit war, auf Ihre Freistellung zu verzichten, und dass dann nochmals ein Vergleich protokolliert wurde, der auch ohne Zustimmung der Hypotheken- und Wechselbank aufrecht erhalten werden kann. Nunmehr geht der Kampf sämtlicher Beteiligten des Rückerstattungsverfahrens gegen die Bank.

Ich werde die Rechtslage eingehend prüfen und hoffe, einen Weg zu finden, aufgrund dessen man die Bank zum Nachgeben zwingen kann. Wir haben ja noch etwas Zeit.

Ich fand ferner bei den Akten eine
Ertragsberechnung des Treuhänders Hans Simon vor, die
ich Dir im Original in der Anlage weitergebe.

Ohne mehr für heute bin ich mit herz-
lichen Grüßen

Anl.:

Dein

4.

15.2.1950

Dr. O. G.

Dr. O./G.
- 1045 -

An die
Geschäftsstelle der
Wiedergutmachungskammer
des Landgerichts
M a n n h e i m.

Ich bitte, meiner Sekretärin,
Frau Anneliese G r ä f, Einsicht in die
Akten der Rückerstattungssache B a u e r ./.
S i e b l e r zu gewähren, zwecks Anferti-
gung von Abschriften einiger darin enthalte-
ner Schriftstücke.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

U
(Dr. O t t o)
Rechtsanwalt.

1/10. 1870

1870

1870

1870

1870

1870

26.7.49

29.49

11.2.1950

Abwachen

Mrs. Dr. Siebeler v. 14.1.50

der Vergleich v. 6.12.49

Gerichtsgang v. 1.7.49

Dr. O./G.
- 1045 -

Herrn
Dr. Walter Siebeler
Mannheim - Neuostheim
Böcklinstr. 16

Lieber Walter!

Ich habe heute eine Vorladung in der Rückerstattungs-
sache Bauer u.a. ./ Siebeler u.a wegen Rück-
erstattung des Hausgrundstücks Mannheim, Kaiserring 48
zum Freitag, den 10. März 1950, vormittags 8¹⁵ Uhr im
Landgericht Heidelberg bekommen. Ich weiss nicht, ob Du
ebenfalls eine Ladung erhalten hast.

Nach dem Studium meiner Akten bin ich insbesondere
erstaunt in dieser Sache noch zu hören, da doch am
13.7.49 ein Vergleich geschlossen worden ist, allerdings
unter Widerrufsvorbehalt. Anscheinend hat eine der Parteien
den Vergleich widerrufen.

Ist Dir von diesen Vorgängen etwas bekannt? Ich werde
mir jedenfalls bei nächster Gelegenheit einmal die Akten
des Schlichters in dieser Sache ansehen.

Ich habe es sehr bedauert, als ich eben nachträglich
hörte, dass Du mich hattest sprechen wollen, während ich
in einer Besprechung war. Vielleicht ergibt sich dies ein
andermal.

Mit freundlichen Grüßen
auch an Deine Frau

Dein

HA.

10.11.1950

Verfahren - Untersuchung

Verfahren - Untersuchung

Das Verfahren zur Untersuchung der Verhältnisse in der Wirtschaft ist in der Regel in drei Stufen unterteilt. In der ersten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Allgemeinen untersucht. In der zweiten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Besonderen untersucht. In der dritten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Einzelnen untersucht.

Die Untersuchung der Verhältnisse in der Wirtschaft ist in der Regel in drei Stufen unterteilt. In der ersten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Allgemeinen untersucht. In der zweiten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Besonderen untersucht. In der dritten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Einzelnen untersucht.

Die Untersuchung der Verhältnisse in der Wirtschaft ist in der Regel in drei Stufen unterteilt. In der ersten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Allgemeinen untersucht. In der zweiten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Besonderen untersucht. In der dritten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Einzelnen untersucht.

Die Untersuchung der Verhältnisse in der Wirtschaft ist in der Regel in drei Stufen unterteilt. In der ersten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Allgemeinen untersucht. In der zweiten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Besonderen untersucht. In der dritten Stufe wird die Situation der Wirtschaft im Einzelnen untersucht.

Verfahren - Untersuchung

10.11.1950

Geschäftsstelle der
Wiedergutmachungskammer
bei dem
Landgericht Mannheim

Q13c Vm-7?
Mannheim, den 30. Januar 1950
E 4, 13 - 17, Fernspr. 43700, 53551, 53552

Vorladung

9. Feb. 1950

Aktenzeichen:

Rest M 657 (183)

Es wird gebeten, auf allen Zuschriften
an die Wiedergutmachungskammer das
vorstehende Aktenzeichen anzugeben.

In Sachen

Bauer u.a.

gegen

Sieber u.a.

wegen **Rückerstattung des Hausgrund-
stücks Mannheim, Kaiserring 48**

Termin zur mündlichen Verhandlung - ~~Beweisaufnahme~~

wird bestimmt auf:

Freitag, den **10.** ten **März** 19 **50**

8.15 Uhr, Stock, Zimmer

im Landgericht Heidelberg

Zu diesem Termin werden Sie hiermit geladen.

Die Ladung der Zeugen - Sachverständigen -

hierzu ist angeordnet.

Im Auftrag des Vorsitzenden wird noch folgendes mitgeteilt:

Vor der Wiedergutmachungskammer findet in der Regel nur ein Verhandlungs-
termin statt, in dem der Rechtsstreit mündlich und ausführlich verhandelt wird. Wir
ersuchen deshalb, umgehend vor dem Termin die für die Verhandlung notwendigen
Unterlagen, insbesondere die Übersicht über die Nutzungen und Verwendungen, Be-
scheinigungen über die Höhe der Steuern, des etwa veränderten Steuerwerts und
dergleichen vorzulegen. Das persönliche Erscheinen der Parteien wird, soweit sie
sich in Deutschland aufhalten, zwar nicht ausdrücklich angeordnet, bildet aber die Regel
und ist dringend erwünscht.

Herrn RA
Dr. Otto
Mannheim

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

100 100

A b s c h r i f t.

Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-
bank

M ü n c h e n

Promenadestr. 10

An das

Amtsgericht

der Schlichter für Wiedergut-
machungssachen

M a n n h e i m.

Rest M 657

14.1.1950

Betr.: Rückerstattungssache B a u e r ./. S i e b l e r
wegen Grundstück Kaiserring 48 in Mannheim.

Durch unsere Filiale Mannheim-Schlachthof erhielten wir eine Abschrift des im Termin vom 6.12.1949 geschlossenen Vergleichs, aus dem hervorgeht, dass der über die Belastungsgrenze von Reichsmark 28,000.-- hinausgehende Betrag unserer Hypothek zu nom. RM 30,000.-- zu löschen ist; hinsichtlich der Umstellungsgrundschuld wurde hierbei unsererseits Zustimmung der Landeskreditanstalt für Wohnungsbau in Karlsruhe vorbehalten.

Diese Zustimmung einzuholen halten wir im gegenwärtigen Zeitpunkt für unzumutbar, da sie bisher in allen derartig gelagerten Fällen noch nicht erteilt wurde. Ausserdem gestatten wir uns folgendes zu bemerken:

Aufgrund einer Referentenbesprechung vom 5./6. Dezember 1949 in Koblenz ist ein Verzicht auf die Umstellungsgrundschuld mangels gesetzlicher Grundlage nach wie vor nicht möglich. Der unbefriedigende Rechtszustand muss erst eine gesetzliche Klärung erfahren; im Laufe des Frühjahr 1950 kann mit einer gesetzlichen Regelung gerechnet werden, welche die Verwaltungsstellen ermächtigt, eine verbindliche Erklärung zu den Umstellungsgrundschulden abzugeben. Zunächst aber muss auf

das streitige Verfahren verwiesen werden, in welchem über
die Umstellungsgrundschulden zu entscheiden ist.

Hochachtungsvoll!

Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank

gez. 2 Unterschriften (unleserlich)

A b s c h r i f t.

Amtsgericht Mannheim
Schlichter für Wiedergutmachungs-
sachen
Rückerstattungsbehörde für die
Landgerichtsbezirke Mannheim,
Heidelberg und Mosbach

Mannheim, den 6.12.1949

Aktenz.:

Justizmin. Stuttgart: Rü M,R/4259,
Justizmin. Karlsruhe: 401/10042/49,
Zentralmeldeamt B.N.: A 3419,
Schlichter Mannheim : Rest M 657

In der Rückerstattungssache

Gegenwärtig
Dr. Runge
als Schlichter
Justizangestellte Gräfin
als Urkundsbeamtin der
Geschäftsstelle.

1. Erich Bauer,
Tel-Aviv, Nachlat, Benjaminstr. 52
2. Gertrud Retwitzer geb. Bauer,
Ramat Gan, Bialikstrasse
3. Luise Posen geb. Bauer,
Ramat Gan, Yahalomstrasse,
Vertreten durch Kurt May,
Frankfurt a.Main, Hebelstr. 17

gegen

1. Syndikus Dr. Walter Siebler,
Heidelberg, Hermann Lönsweg 20
 2. Johanna Siebler geborene Zurwonne
Heidelberg, Schlierbacherlandstr. 130a
 3. Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-
bank in München,
wegen des Hausgrundstücks in Mannheim
Kaiserring 48
erschieden heute zum Termin:
1. für die Antragsteller
Regierungsrat a.D. Priemer,
mit Untervollmacht v. 5.12.49,
 2. Frau Johanna Siebler geb. Zurwonne,
Heidelberg, Schlierbacherlandstr. 130a
 3. für die Bayer. Hypotheken-u. Wechselbank
in München

Direktor Hofmann, Mannheim

Die Erschienenen erklärten:

Das Grundstück Mannheim, Kaiserring 48, Grundbuch von Mannheim Band 230, Blatt 27, Lagerbuch Nr. 4866 ist von der Grundstückseigentümerin, der Erbengemeinschaft nach dem verstorbenen Eduard Bauer nämlich:

Hermine Bauer, geb. Calebach,

Erich Bauer,

Gertrud Retwitzer, geb. Bauer und

Luise Posen, geb. Bauer

am 13.10.38 für 45,000.-- Reichsmark an die Eheleute Dr. Walter Siebler und Frau Johanna geborene Zurwonne verkauft worden; seit 7.5.1947 ist Frau Johanna Siebler geb. Zurwonne Alleineigentümerin des Grundstücks. Die Eheleute Siebler sind geschieden.

Die Antragsteller in ungeteilter Erbengemeinschaft nach Hermine Bauer geb. Calebach haben den Anspruch auf Rückerstattung nach Massgabe des Gesetzes Nr. 59 der amerikanischen Militärregierung beim Zentralanmeldeamt Bad Nauheim angemeldet; Die Anmeldung ist dort unter dem Aktenzeichen A-3419 registriert worden und von dort beim Schlichter in Mannheim eingegangen.

Dies vorausgeschickt schliessen die Parteien folgenden

V e r g l e i c h:

1.) Das Grundstück wird zurückgegeben.

Die Parteien sind darüber einig, dass das Eigentum an dem im Grundbuch von Mannheim, Band 230, Blatt 27, Lagerbuch Nr. 2866 auf den Namen der Frau Johanna Siebler, geb. Zurwonne, Heidelberg, eingetragene Grundstück auf die Antragsteller, nämlich:

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1911-12

1. Frau Gertrud R e t w i t z e r geb. Bauer,
2. Frau Luise P o s e n, geb. Bauer
beide in Ramat-Gan,
3. Erich Bauer, in Tel-Aviv
und zwar als Miteigentümer zu je 1/3 übergeht.
Die Parteien beantragen und bewilligen die
Eintragung des Eigentumsübergangs im Grundbuch.

2. Die Antragsteller übernehmen die Hypothek der Bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank, Abteilung III, Ziff. 3 über ursprünglich 10.752.69 Gramm Feingold, rund 30,000.-- RM in Höhe der Belastungsgrenze von 28,000.-- Reichsmark (in Worten: achtundzwanzigtausend Reichsmark) mit Zinsen vom 1.9.1949 ab.
3. Die Grundschild, Abt. III, Ziff. 4 über über 6000.-- Goldmark für Eheleute Siebler ist nicht valutiert; die Antragsgegnerin, Frau S i e b l e r hat die Lösungsbe-
willigung bereits vorgelegt. Die Parteien beantragen und bewilligen die Löschung im Grundbuch.
4. Die Abgeltungslast aus der Hauszinssteuerablösung ~~wird~~
über nom. 8,500.-- RM ist im Grundbuch nicht eingetragen; sie bleibt unberührt.
5. Die Antragsteller verpflichten sich, im Falle des Wieder-
aufbaus des Hausgrundstücks, der Antragsgegnerin, Frau
Johanna S i e b l e r, im 2. oder 3. Stock (d.h. eine
Treppe oder 2 Treppen hoch) Wohnräume im Ausmass von
40 qm mietefrei für die Dauer von 5 Jahren nach Beziehbar-
keit zur Verfügung zu stellen. Sollten die Antragsteller
den Bau nicht selbst erstellen, so sind sie verpflichtet,
dafür zu sorgen, dass der Erwerber des Grundstücks als
Rechtsnachfolger diese Verpflichtung übernimmt.
6. Hierdurch sind alle gegenseitigen Ansprüche aus dem Rück-
erstattungsverfahren zwischen den Parteien abgegolten.
Eine Abtretung von Wiedergutmachungsansprüchen gemäss
Art. 44 Absatz 3 des Rückerstattungsgesetzes erfolgt nicht.

1. Die erste Aufgabe ist die, die...

2. Die zweite Aufgabe ist die, die...

3. Die dritte Aufgabe ist die, die...

4. Die vierte Aufgabe ist die, die...

5. Die fünfte Aufgabe ist die, die...

6. Die sechste Aufgabe ist die, die...

7. Die siebte Aufgabe ist die, die...

8. Die achte Aufgabe ist die, die...

9. Die neunte Aufgabe ist die, die...

10. Die zehnte Aufgabe ist die, die...

11. Die elfte Aufgabe ist die, die...

12. Die zwölfte Aufgabe ist die, die...

13. Die dreizehnte Aufgabe ist die, die...

14. Die vierzehnte Aufgabe ist die, die...

15. Die fünfzehnte Aufgabe ist die, die...

16. Die sechzehnte Aufgabe ist die, die...

17. Die十七te Aufgabe ist die, die...

18. Die achtzehnte Aufgabe ist die, die...

19. Die neunzehnte Aufgabe ist die, die...

20. Die zwanzigste Aufgabe ist die, die...

21. Die einundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

22. Die zweiundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

23. Die dreiundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

24. Die vierundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

25. Die fünfundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

26. Die sechsundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

27. Die siebenundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

28. Die achtundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

29. Die neunundzwanzigste Aufgabe ist die, die...

30. Die dreißigste Aufgabe ist die, die...

31. Die einunddreißigste Aufgabe ist die, die...

32. Die zweiunddreißigste Aufgabe ist die, die...

33. Die dreiunddreißigste Aufgabe ist die, die...

34. Die vierunddreißigste Aufgabe ist die, die...

35. Die fünfunddreißigste Aufgabe ist die, die...

36. Die sechsunddreißigste Aufgabe ist die, die...

37. Die siebenunddreißigste Aufgabe ist die, die...

38. Die achtunddreißigste Aufgabe ist die, die...

39. Die neununddreißigste Aufgabe ist die, die...

40. Die vierzigste Aufgabe ist die, die...

7. Das etwaige Guthaben auf dem Konto des Treuhänders steht den Antragstellern zu.
8. Die Parteien und die Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank beantragen und bewilligen die Löschung des über die Belastungsgrenze von 28,000.-- Reichsmark hinausgehenden letztstelligen Teilbetrages der Hypothek Abteilung III, Ziffer 3 über ursprünglich 10.752.69 Gramm Feingold nebst Zinsen und Nebenleistungen. Die Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank behält sich jedoch hinsichtlich der Umstellungsgrundschild die Zustimmung der Landeskreditanstalt für Wohnungsbau, Karlsruhe vor.
Die Gültigkeit des Vergleichs im übrigen wird hierdurch nicht berührt. Sollte die Landeskreditanstalt nicht zustimmen, so soll das Verfahren insoweit, also zur Entscheidung über das Erlöschen dieses Teiles der Umstellungsgrundschild, an die Wiedergutmachungskammer verwiesen werden.
9. Gerichtskosten entstehen nicht; die aussergerichtlichen Kosten trägt jede Partei selbst.

vorgelesen, genehmigt und unterzeichnet

Gez. Emil Hofman

gez. Franz Priemer

Hanna Zurwonne-Siebler

geschlossen

Der Schlichter

gez. Dr. Runge

Die Urkundsbeamtin

gez. Gräf

1. The object of the present report is to provide a summary of the results of the investigation into the causes of the fire at the factory on 10th March 1954.

The investigation was carried out by the Fire Investigation Committee.

2. The factory is situated at 10, Victoria Road, London, E.C. 1.

3. The fire broke out at approximately 11.15 p.m. on 10th March 1954.

4. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

5. The fire spread rapidly and caused considerable damage to the building and its contents.

6. The fire was extinguished by the fire brigade at approximately 11.45 p.m.

7. The cause of the fire was found to be a short circuit in the wiring of the lighting system.

8. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

9. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

10. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

11. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

12. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

13. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

14. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

15. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

16. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

17. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

18. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

19. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

20. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

21. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

22. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

23. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

24. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

25. The fire was caused by a short circuit in the wiring of the lighting system.

A b s c h r i f t.

Jewish Agency for
Palestine
Legal Adviser
Frankfurt a.M.

Hebelstr. 17

Frankfurt, den 7.11.1949

An die
Bayerische Hypotheken-
u. Wechselbank

M ü n c h e n

Promenadestr. 10.

Betreff: Rückerstattungsache Erich B a u e r
Grundstück Hs. Nr. 48 am Kaiserring in Mannheim
der Frau Johanna S i e b l e r.

In Erledigung Ihres Briefes vom 24.9.1949 dürfen wir
Ihnen zur endgültigen Aufklärung folgendes mitteilen:

1. Die Berechtigten sind seit vor 1945 britische Staats-
angehörige des Mandatsgebiets Palestine. Da Grossbrit-
tanien im Zeitpunkt des Stichtages des 8.5.45 noch
Mandatar von Palestine gewesen ist, sind die Berechtig-
ten als Angehörige eines Mitgliedsstaates der UNO. vom
Lastenausgleich freigestellt. Jetzt seit Aufnahme
Israels in die United Nation sind diese britischen
Pässe der Berechtigten, die noch nicht widerrufen sind,
ergänzt durch die Staatsbürgerpapiere des neuen Staates
Israel, der auch inzwischen Mitgliedsstaat der UNO
geworden ist.
2. Mit Rücksicht auf die nicht einwandfrei geklärte
Rechtslage, wie die Bürger des Staates Israel und des
früheren Mandatsgebiets zu behandeln sind, erklären
wir uns damit einverstanden, dass die Bank alle Vor-
behalte in den Vergleich aufnimmt, die zum Schutz

ihrer Rechte, also insbesondere der Heranziehung zum Lastenausgleich für geboten erachtet werden.

3. Nach dem Vergleich sind die Hypotheken in Höhe der Belastungsgrenze von 28,000.-- RM und das Abgeltungsdarlehen in Höhe von 8,500.-- MK ~~an~~ von den Berechtigten übernommen worden. Wir sind damit einverstanden, dass in den Vergleich ausdrücklich aufgenommen wird, dass gegebenenfalls Lastenausgleichsschulden entstehen oder entstanden sind, falls nämlich die Berechtigten dem Lastenausgleich unterliegen sollten.

4. Der Bank wird die allgemeine Verfügung des Bayerischen Finanzministeriums bekannt sein, die in den Mitteilungen des Landesamtes erschienen sind und worin es ausdrücklich heisst, dass der Abschluss von Vergleichen durch diese Frage nicht erschwert oder verzögert werden soll. Wir glauben, dass diese bedingungsweise aufgenommenen Vorbehalte alle Rechte für den Lastenausgleich wahren.

5. Da das Grundstück von Grund auf zerstört ist, scheinen uns die Einwendungen nur theoretisch zu sein. Es wird auf Antrag hin die Freistellung vom Lastenausgleich ohne weiteres bewilligt werden.

6. Offenbar werden Ansprüche gegen die Berechtigten nach Art. 48 geltend gemacht. Wir dürfen darauf hinweisen, dass etwaige Ansprüche sich nur an den Anspruch des Rückerstattungspflichtigen fortsetzen, also Ansprüche gegen die Berechtigten nicht geltend gemacht werden können. Nach dem Bericht des Treuhänders betrug der Bank-Saldo DM 48.92. Wir möchten annehmen, dass die Bank insoweit keine weiteren Ansprüche verfolgt, insbesondere da sie nicht bestehen.

Wir dürfen Sie bitten, uns den etwaigen Vorbehalt für die Hypothek und das Abgeltungsdarlehen zukommen zu lassen. Wir werden diesen Vorbehalt unterzeichnen und zum Vergleich einreichen, damit diese Angelegenheit dadurch Erledigung findet.

Sollte die Bank sich diesem Vorgehen nicht anschliessen können, so werden wir Termin beantragen. Wir erlauben uns, auf die dann entstehenden Kosten hinzuweisen.

(Dr. Kurt May)
Legal Adviser.

THE
THE
THE

THE
THE

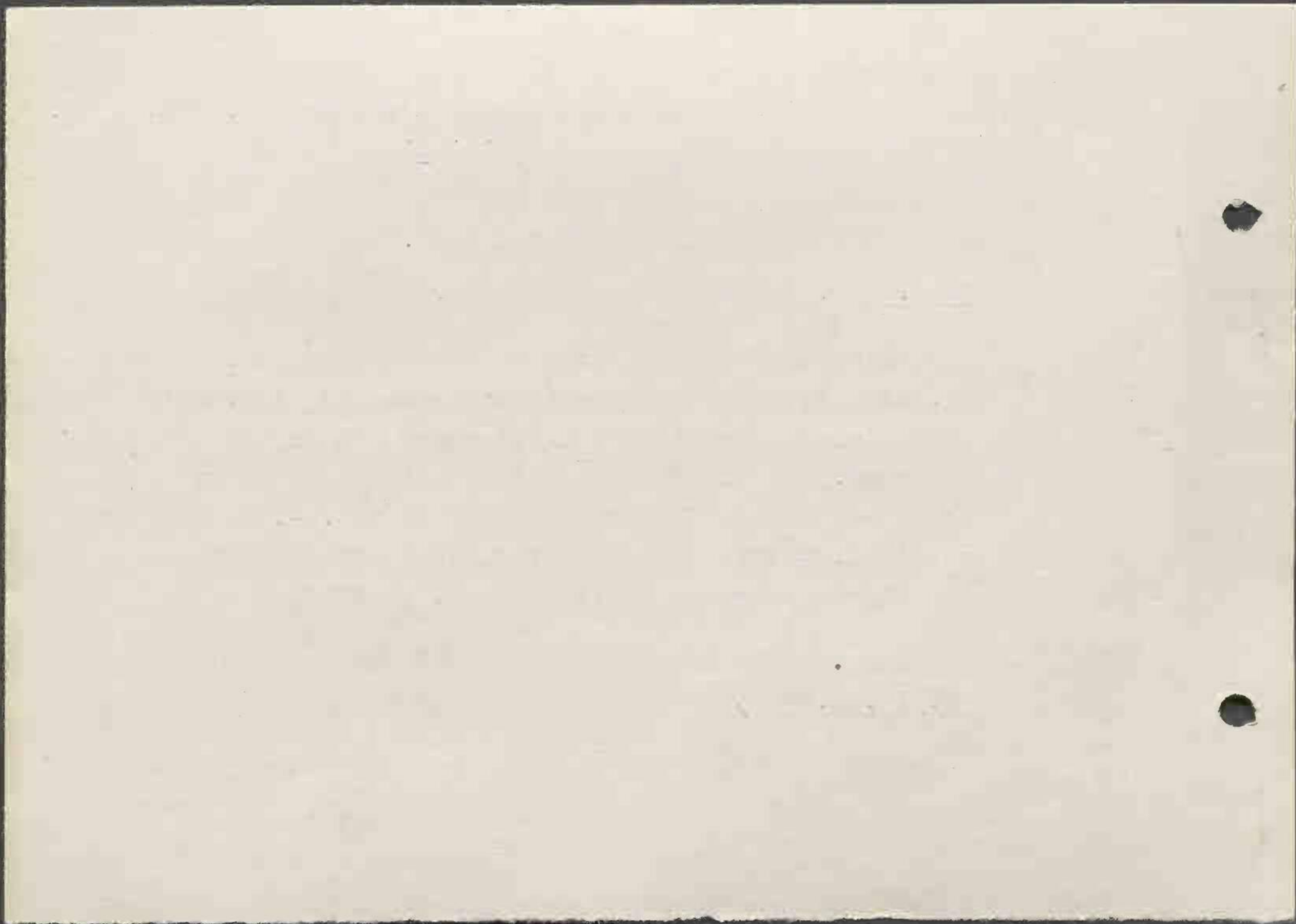
Heidelberg, den 14. Okt. 1949.
Dr.R./S.
- 1045-

A k t e n n o t i z .

Betr.: Dr. Walter S i e b l e r .

Hier müssen die Kosten festgesetzt werden. Da Herr Dr. Siebler nicht rückerstattungspflichtig ist, haben wir nach Einreichung eines Schriftsatzes den Termin nicht wahrgenommen. Das zurückzuerstattende Objekt hatte einen Einheitswert bei der Veräußerung von 47 800.--. Es ist jetzt zerstört. Unsere Tätigkeit erstreckte sich auf Beratung und Abfassung eines Schriftsatzes.

Wv. 15.11.49 /



A b s c h r i f t.

Bayerische Hypotheken-
u. Wechselbank
M ü n c h e n
Promenadestr. 10

An das
Amtsgericht für Wieder-
gutmachungssachen
M a n n h e i m.

Rest M 657

2.9.1949

Betr.: Grundstück Hs. Nr. 48 am Kaiserring in Mannheim
der Frau Johanna Siebler.

Zu dem Schriftsatz des Dr. Kurt M a y v.
10.8.1949 teilen wir mit:

Die Bank hat in dem anhängigen Rückerstattungs-
verfahren neben der eigenen Forderung auch die durch
das Gesetz zur Sicherung von Forderungen für den
Lastenausgleich vom 2.9.1948 entstandene Grundschul-
den (gesetzliche Grundschulden) zu vertreten.

Nach dem Vergleich vom 13.7.1949 sollen über-
nommen werden der Bankanteil des Abgeltungsdarlehens
von nom. RM 8,500.-- ohne Berücksichtigung der Be-
lastungsgrenze, und der Bankanteil des Kapitals zu
nom. RM 30,000.-- bis zur Höhe der Belastungsgrenze
von RM 28,000.--.

Insoweit haben wir auch dem Vergleich nicht
widersprochen. Nicht vorgesehen ist aber die Übernahme
der oben erwähnten gesetzlichen Grundschulden. Nach-
dem die bisher im Hinblick auf Art. 15, Gesetz Nr. 59
wohl überwiegend vertretene Meinung, dass Entschei-
dungen der Wiedergutmachungskammer ex tunc wirken, die
Erlöschenswirkung somit vor dem Zeitpunkt der Währungs-
reform eingetreten und daher eine Umstellungsgrundschuld
nicht entstanden sei, neuardings mit nicht unbeachtlichen

Gründen bestritten wird, können wir dem Vergleich nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis der Badischen Landeskreditanstalt für Wohnungsbau in Karlsruhe, als Vertreterin der Interessen des Landes Baden, zustimmen.

Um dieses Einverständnis erhalten zu können, bitten wir nochmals um Vorlage des amtlichen Nachweises über die Staatsangehörigkeit aller Berechtigten für die Zeit vom 8.5. bis 27.6.1948.

Ferner teilen wir mit, dass wir Frau S i e b l e nur insoweit aus der persönlichen Haftung entlassen können, als unsere Forderung von den Berechtigten gem. Art. 39 Gesetz Nr. 59 zu übernehmen ist.

Zu Ziff. 4 des Schriftsatzes vom 10.8.49 bemerken wir, dass aus den Grundstückseinnahmen zunächst die Grundstückslasten, dazu gehören auch zweifellos die wiederkehrenden Leistungen der eingetragenen Hypotheken, zu bezahlen sind. Soweit die Treuhandverwaltung darüber hinaus Erträge aufweist, werden diese wohl den Berechtigten zustehen.

Hochachtungsvoll!

Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank

gez. 2 Unterschriften (unleserlich)

A b s c h r i f t.

Bayerische Hypotheken-u. Wechselbank
M ü n c h e n
Promenadestr. 10

Einschreiben.

An das Amtsgericht
der Schlichter für Wieder-
gutmachungssachen
M a n n h e i m.

Rest, M 657

26.7.1949

Betr.: Grundstück Hs. Nr. 48 am Kaiserring in Mannheim
der Johanna S i e b l e r.

Zu dem bedingten Vergleich vom 13.7.1949
nehmen wir Stellung wie folgt:

Der Vergleich enthält keine Regelung bezüglich
der Übernahme der gesetzlichen Grundschulden. Da bisher
eine gesetzliche Regelung über das Schicksal dieser
Grundschulden bei totalbeschädigten bzw. ertraglosen
Grundstücken oder bei Objekten, die sich im Besitz
von Angehörigen der Vereinten Nationen befinden, nicht
erfolgte, konnten wir als grundschuldverwaltendes In-
stitut einem Vergleich, der die Löschung einer gesetz-
lichen Grundschuld zur Folge hat, nur mit ausdrücklichem
Einverständnis der Badischen Landeskreditanstalt für
Wohnungsbau zustimmen.

Dazu ist erforderlich, dass uns der amtliche
Nachweis über die Staatsangehörigkeit der Berechtigten
in der Zeit vom 8. Mai 1945 bis 27.6. 1948 erbracht
wird.

Ziffer 8 des Vergleichs sieht dann weiter vor,
dass die Bank Frau Johanna S i e b l e r aus der per-
sönlichen Haftung für Kapital- und Zinsen aus den Hypo-
theken zu entlassen hat. Dies würde bedeuten, dass der

ganze Vergleich auf unsere Kosten zustandekommen soll, und wir wahrscheinlich schlechter gestellt werden als dies in einem streitigen Verfahren vor der Wiedergutmachungskammer der Fall sein würde. Es steht fest, dass unsere Rechte nach Art. 37 bestehen bleiben und die persönliche Haftung für die von den Berechtigten nicht zu übernehmenden rückständigen, wiederkehrenden Leistungen in jedem Falle erhalten bleibt. Nach Art. 39 in Verbindung mit Art. 37 Ziff. 4 Gesetz Nr. 59 würde die persönliche Haftung der Berechtigten mit dem Zeitpunkt der Wiedererlangung des Eigentums eintreten. Wir haben keinen Anlass Frau S i e b l e r aus ihrer persönlichen Haftung unserer Bank gegenüber zu entlassen.

Schliesslich würde ein etwaiges Guthaben des Treuhandkontos im Zeitpunkt seiner Aufhebung vom Treuhänder Hans Simon, Mannheim, D 3, 15/16, wie allgemein üblich, an unsere Bank zur höchstmöglichen Deckung der Zinerückstände zu überweisen sein.

Aus vorstehend aufgeführten Gründen sind wir nicht in der Lage, dem bedingten Vergleich in der vorliegenden Form zuzustimmen. Wir nehmen aber an, dass sich die Parteien auf einer Basis einigen werden, in welcher unsere berechtigten Forderungen entsprechend Berücksichtigung finden.

Hochachtungsvoll!

Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank

gez. 2 Unterschriften (unleserlich)

9. Juli 1949.

Dr.R./S.
- 1045 -

An den
Schlichter für Wiedergutmachungssachen
beim Amtsgericht Mannheim

M a n n h e i m

Aktenz.: Rest M 657

In der Rückerstattungsache Bauer ././ Siebler nehmen wir Bezug auf die Rücksprache unseres Mitarbeiters Dr. Hochlitz mit Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Runge. In der oben genannten Angelegenheit vertraten wir Herrn Verwaltungsrat Dr. Walter Siebler. Wie wir bereits in unserem Schriftsatz vom 17.5.49 mitgeteilt haben, ist unser Mandant nicht mehr Eigentümer des zurückverlangten Grundstücks. Als Ersterwerber kann er höchstens mit einer Nachzahlung in Anspruch genommen werden. Ein solcher Nachzahlungsanspruch ist im Verhältnis 10 : 1 umzuwerten. Da wir an der Wahrnehmung des Termins vom 13.7.49 verhindert sind, bitten wir, uns einen vom Gegner u.U. geltend gemachten Nachzahlungsanspruch bekanntzugeben. Wir werden dann sofort zu der Forderung des Gegners Stellung nehmen.


(Dr. Otto)
Rechtsanwalt.

Dr. Walter Siebler
Verwaltungsrat

Heidelberg, Schlierbach, den
~~Hermann-Lens-Weg-20~~

Mannheim, 27. Juni 1949
Böcklinstrasse 16.

29. Juni 1949

Herrn

Rechtsanwälte

Dr.Dr.h.c. Heimerich und Dr. Otto,

z. H. Herrn Dr. Rochlitz,

H e i d e l b e r g .

Dr.R./S.
-1045-

Sehr geehrter Herr Dr. Rochlitz !

In der Anlage übersende ich Ihnen zu vertraulichen Information Abschrift eines Gutachtens, das vom Hochbauamt der Stadt Mannheim an die Stadtverwaltung Mannheim Abt.V erstattet w und wahrscheinlich an den Schlichter für Wiedergutmachungssachen beim Amtsgericht Mannheim weitergeleitet wurde.

Der Kaufvertrag ist nicht mehr in meinem Besitz.
Die Prozessvollmacht gebe ich unterschrieben zurück.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

W. Siebler

5. 100/1343

23. Juni 1949.

Dr. R./S.
- 1045 -

Herrn
Dr. Walter Siebler
Mannheim - Neustheim
Böcklinstr. 16

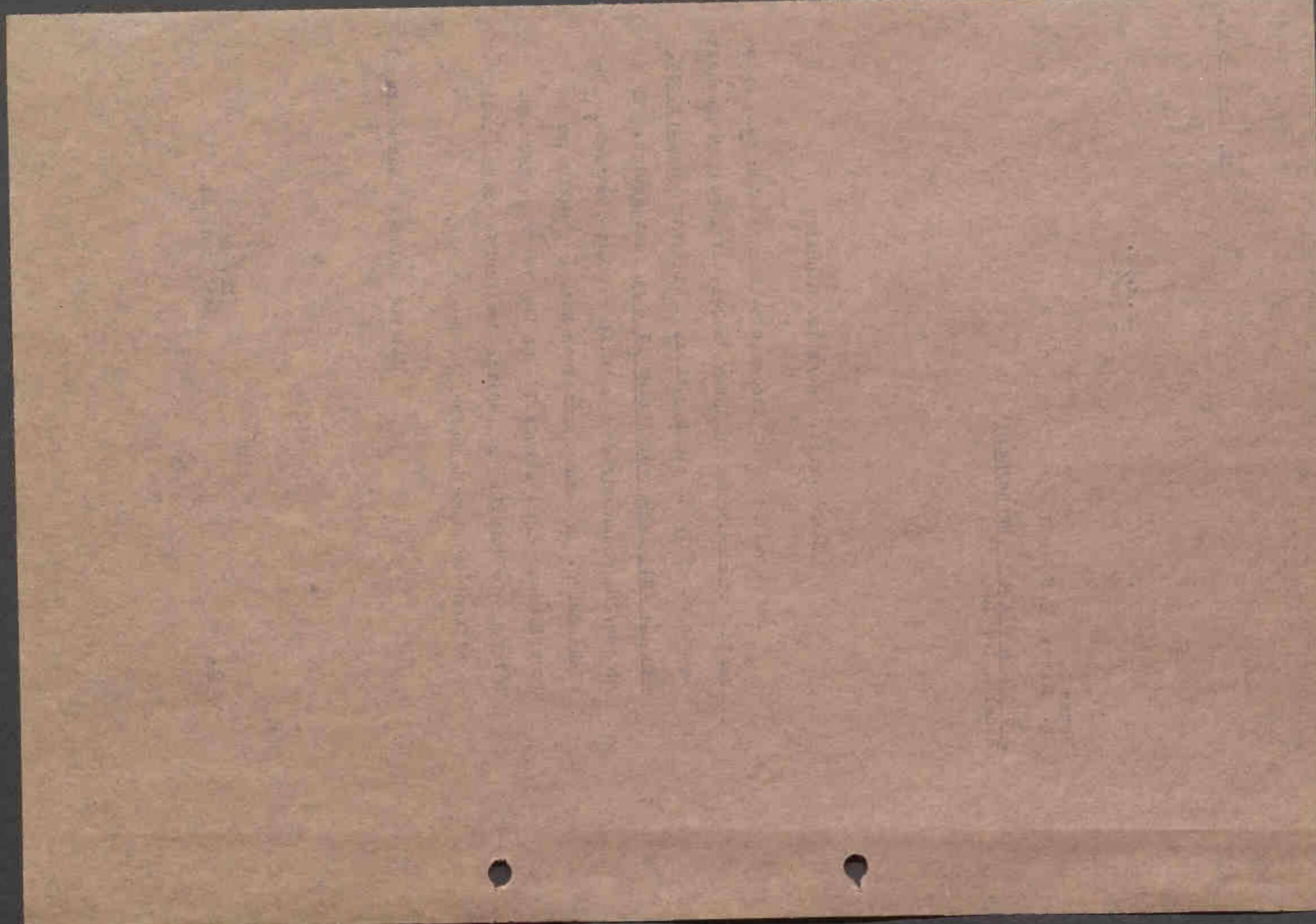
Sehr geehrter Herr Dr. Siebler!

Der Schlichter für Wiedergutmachungsachen beim Amtsgericht Mannheim hat in Ihrer Rückerstattungsangelegenheit Termin zur Versach einer gütlichen Minigung auf Mittwoch, den 13. Juli 1949, vormittags 11 Uhr, festgesetzt. Wir bitten, uns noch anliegende Vollmacht unterschrieben zurückzugeben. In seinem Schreiben hat der Schlichter um Überlassung einer Abschrift des Kaufvertrags gebeten. Sollten Sie zufällig im Besitze des Kaufvertrages sein, so bitten wir, uns denselben zu überlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Anl.

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt.



14. Juni 1949.

Dr. R./S.
- 1045 -

Herrn
Dr. Walter Siebler
Mannheim - Neustheim
Böcklinstr. 16

Sehr geehrter Herr Dr. Siebler!

Dem Schreiben des Herrn Dr. Ernst Marcus ist zu entnehmen, daß er die Zusammenfassung unter IV unseres Schriftsatzes vom 13.5.49 dahingehend ausgelegt hat, daß Ihre frühere Frau mit der Rückübertragung des Anwesens einverstanden ist. Nach unseren Ausführungen kann dies aber nicht angenommen werden, da wir ausdrücklich schreiben: "Die Antragsteller mögen das Anwesen zurücknehmen. Der Antragsgegner Ziff. 1 ist in diesem Falle nicht rückerstattungspflichtig." Wir geben anheim, Ihre frühere Frau von der Auffassung des Gegners zu verständigen und sie gegebenenfalls zu veranlassen, den Ausführungen des Gegners zu widersprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

I.V.

(Dr. Rocklitz)
Anwaltsassessor.

1 Anl.

Schlichter
für Wiedergutmachungssachen
bei dem
Amtsgericht Mannheim

Aktenz.: Rest M

657

Mannheim, den

15. Juni 1949

20. Juni 1949

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Dr. C. h. H e i z e r i c h
H e i d e l b e r g

In der Rückerstattungssache B a u e r . / . S i e b l e r

wird Termin zum Versuch einer gütlichen Einigung auf

mit Mittwoch den 13. Juli 1949, um mittags 11 Uhr

angesetzt. Hierzu werden Sie geladen.

Es wird in Abschrift des Kaufvertrages gehandelt.
Das Geschäftszimmer des Schlichters befindet sich im Torhaus
rechts am Haupteingang zum Schloss.

Der Geschäftsstellenleiter

Kaw

1001

Heidelberg, den 6. Mai 1949.
Dr.R./S.

A k t e n n o t i z .

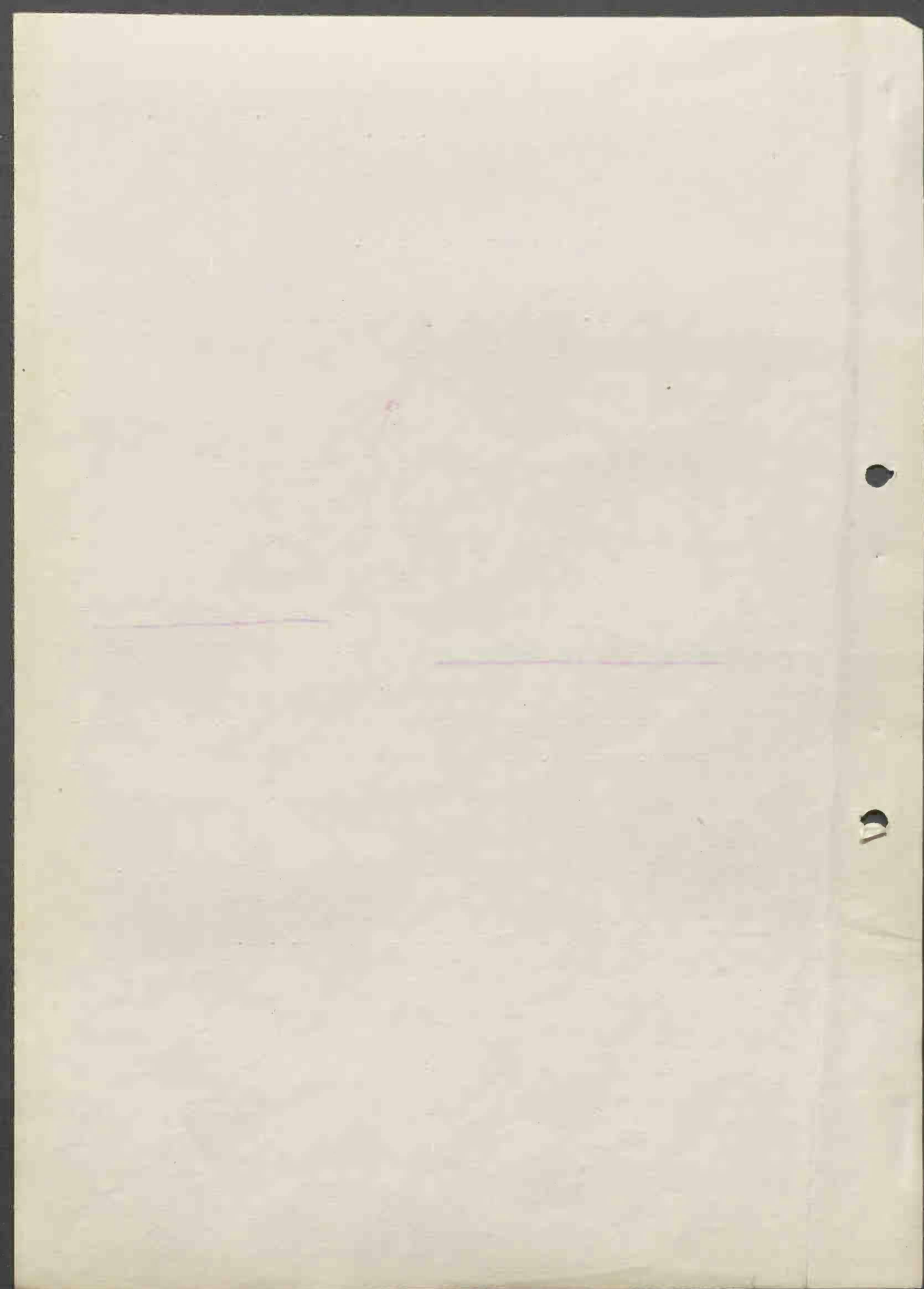
Herr Dr. Siebler war hier und übergab die anliegende Anmeldung. Zugleich hat er eine Aufstellung über die aufgewandten Kosten, den Zustand des Hauses und den des Nachbarhauses übergeben, dieselbe aber am Ende der Verhandlung wieder mitgenommen, weil er diese Unterlage einem Schätzer übergeben will, der das Anwesen abschätzen soll.

Das Anwesen ist heute total zerstört. Die in der Anmeldung aufgeführten Anlagen fehlen. Frau Siebler hat ebenfalls eine Anmeldung zugestellt bekommen. Sie ist jetzt Alleineigentümerin des Grundstücks. Herr Dr. Siebler ist also nur im Falle der Nachzahlung betroffen.

Wir sollen einen Schriftsatz für Herrn Dr. Siebler einreichen. Herr Dr. Siebler bittet, ihm außer der gewöhnlichen Abschrift noch eine weitere zu übersenden.

Herrn Bartmann mit der Bitte, einen Akt anzulegen.

Termin zur Abgabe der Erklärung 31.5.49.



6. Laisung EP

Dr. Sutter + 1/2

Einheitswert 47 800 (1935)

Gold erhalten

Grundstück total zerstört

Kulage fehlen

Einheitswert War 47 800.-

Kapital 45 000.-

Satz

1 Abschaf mehr.

